

Fürstenfeld

Langsam find't der Tag sei End
und die Nacht beginnt
In der Kärtnerstrass'n do singt aner
"Blowing in the wind"
Hat a greanes Röckerl an,
steht da ganz verlurn
Und der Steffl der schaut owi
auf den oarmen Steirerbuam

Der hat woll'n sei Glück probiern
in der großen fremden Stadt
Hat glaubt sei Musik bringt eam
aufs Rennbahnexpress-Titelblatt
Aus der Traum zerplatzt wie Seifenblasn
nix is blieb'n
Ois wia a paar Schilling
in seim Gitarrenkoffer drin

Wochenlang steh i scho do
Wochenlang plog i mi o
I spuill mia die Finger wund
Und sing sogor "Do kummt die Sunn"

Doch es is zum narrisch wern
Kaner will mi singen hearn
Langsam krieg i wirklich gnua
I frog mi wos i do dua

Da geht den ganzen Tag der Wind
Nix ois Baustelln dass ka Mensch wos find
Die Budenhäus'ln san ein Graus
Und im Kaffeehaus brennst di aus

I will wieder ham
I fühl mi do so allan
Brauch ka große Welt
I will ham nach Fürstenfeld

In der Zeitung da ham's gschriem
Da gibts a Szene do muasst hin
Was die wolln des soinn die schreim
Mia ka de Szene g'stoin bleim

Da geh i gestern ins U4
Fangt a Diandl a zum redn mit mir
Schwarze Lipp'n grüne Hoar
Do kannst ja Angst kriang wirklich woahr

Ich fahr' meinen SUV (So ein großer Schmarrn!)

Ich fahr' meinen SUV,
bin total entspannt,
lass mir kein schlechtes Gewissen machen,
hab' auch keinen Grund.
Denn das „böse“ CO₂
ist ja gar nicht böse,
nein, für die Photosynthese
brauchen Pflanzen dringend es!

Wenn ich also Auto fahr',
bin ich sogar Umweltfreund!
Ich trag' sozusagen bei,
dass unsre Erde bleibt schön grün.
Nehmt der Welt das Kohlendioxid weg,
- geht das denn? -
das die Pflanzen brauchen,
würden wir sie sterben seh'n!

Jahrelang geht es schon so,
Tag und Nacht und immerzu,
dass die Medien es schrei'n,
trichtern uns das Märchen ein:

„Unsre Erde geht kaputt,
jeder Eisbär find't den Tod!
Schafft jetzt eure Autos ab,
sonst droht uns das finstre Grab!“

„In die Ferne reist nicht mehr,
denn die Umwelt hat's eh so schwer,
Flieger soll'n am Boden bleib'n,
sonst werden die Meere steig'n!“

So ein großer Schmarrn!
Die nehmen uns auf den Arm,
halten uns nur klein,
wollen unsre Herren sein.

In der Zeitung wird geschrieb'n,
was dem Eigner angenehm.
Ob's die Wahrheit ist? Egal!
Da hat der Schreiber keine Wahl.

Und der Klimawandel-Rat
schreibt auch, was im Drehbuch steht.
Lug und Trug kam da ans Licht,
glaubt das Märchen besser nicht!

I will wieder ham
I fühl mi do so allan
Brauch ka große Welt
I will ham nach Fürstenfeld

Niemals spiel i mehr in Wien
Wien hat mi gor ned verdient
I spiel höchstens no in Graz
Sinabelkirchen und Stinatz

I brauch kan Gürtel i brauch kan Ring
I will z'ruck hintern Semmering
I brauch nur des bissl Göid
Für die Fahrt nach Fürstenfeld

I will wieder ham
I fühl mi do so allan
Brauch ka große Welt
I will ham nach Fürstenfeld
I will wieder ham
I fühl mi do so allan
Brauch ka große Welt
I will ham nach Fürstenfeld

I will wieder ham
I fühl mi do so allan
Brauch ka große Welt
I will ham nach Fürstenfeld

S.T.S.

So ein großer Schmarrn!
Die nehmen uns auf den Arm,
halten uns nur klein,
wollen unsre Herren sein.

Mein Auto will ich nicht verlier'n,
mein Stück Freiheit vor der Tür.
Dafür kämpf' ich vehement,
dass man die Freiheit mir nicht nimmt.

Schließlich hab' ich nichts getan,
dass ich hätt' den Knast verdient,
auch kei' Sünd' an der Natur,
also lasst mich fahren nur!

So ein großer Schmarrn!
Die nehmen uns auf den Arm,
halten uns nur klein,
wollen unsre Herren sein.
So ein großer Schmarrn!
Die nehmen uns auf den Arm,
halten uns nur klein,
wollen unsre Herren sein.

So ein großer Schmarrn!
Die nehmen uns auf den Arm,
halten uns nur klein,
wollen unsre Herren sein.

Silvia Ohse